

Die ADFC-Radreiseanalyse 2016

10. März 2016

Reisevolumen

- **Tagesreisen:** 2015 haben rund 25 % der Deutschen, also rund 17 Mio. Menschen, Tagesausflüge unternommen, bei denen hauptsächlich Fahrrad gefahren wurde (bezogen auf die Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren = 68,1 Mio. Personen). Durchschnittlich haben diese 17 Mio. Menschen rund 8,8 solcher Tagesausflüge gemacht. Insgesamt sind das etwa 150 Mio. Ausflüge, bei denen hauptsächlich Rad gefahren wurde. Das entspricht einem Anteil von 6 % an allen Tagesreisen der Deutschen. (*Anzahl Tagesreisen: dwif*)
- **Reisen:** In den letzten drei Jahren (2013-2015) haben insgesamt rund 8 % oder 6 Mio. der Deutschen (ab 18 Jahren) mindestens eine Radreise unternommen. Mit „Radreise“ ist ein Urlaub mit mindestens drei Übernachtungen gemeint, bei dem das Radfahren eines der Hauptmotive war. (*Gesamtbevölkerung: Stat. Bundesamt*)
- **Radreisen um 11 % gestiegen:** Allein 2015 haben ca. 6,6 % oder 4,5 Mio. der Deutschen (ab 18 Jahren) eine Radreise mit mindestens drei Übernachtungen unternommen (2014: 5,8 % oder 4 Mio.). Von diesen 4,5 Mio. Deutschen haben 71 % **eine** Radreise und 29 % **mehrere** Radreisen mit mindestens drei Übernachtungen gemacht.
- **Fahrradtourismus stärkt Deutschlandtourismus:** Für 2016 planen 85 % der Radreisenden eine oder mehrere Radreisen. 82 % von ihnen wollen Reisen innerhalb Deutschlands durchführen, 41 % im europäischen Ausland und 3 % in Übersee. Zum Vergleich: Insgesamt planen nur 24 % aller Deutschen mit festen Reiseabsichten 2016 einen Urlaub in Deutschland. (*Stiftung für Zukunftsfragen: Tourismus Analyse 2016*)
- **Für ausländische Gäste in Deutschland** gehören Radfahren und Mountainbiken nach Wandern zu den wichtigsten (sportlichen) Aktivitäten. (*DZT-Qualitätsmonitor 2014*)

Reiseverhalten

- **Alter:** Im Durchschnitt sind Radreisende 48 Jahre alt, jeder zweite gab ein Alter zwischen 45 und 64 Jahren an.
- **Reiseformen:** Radreisen sind vor allem Individualreisen. 83 % der Radreisenden organisieren ihre Reise selbst. Etwa 9 % buchen eine vollständig von einem Veranstalter organisierte Reise, ca. 8 % greifen auf Teilleistungen eines Reiseveranstalters zurück.
- **Bevorzugte Reiseform** mit 70 % sind Streckentouren mit wechselnden Unterkünften. Etwa 28 % erkunden von einem festen Quartier aus die Region mit dem Rad in sogenannten Sternfahrten.
- **Reisebegleiter:** Radreisen werden vor allem mit dem Partner (55 %) oder mit Freunden/Bekanntem (35 %) unternommen. Mit rund 17 % ist der Anteil von Alleinreisenden hoch. Bei 11 % der Reisen sind Kinder oder Jugendliche mit dabei.
- **Reiseplanung:** Das Informationsverhalten hat sich im Vergleich zu 2014 kaum verändert. Zur Reisevorbereitung nutzen 90 % der Radreisenden das Internet. Die klassische Fahrradkarte dient 60 % als Informationsquelle, danach folgen Radreiseführer (ca. 41 %).
- **Unterwegs:** Während der Radreise sind die wichtigsten Informations- und Orientierungsquellen für 76 % die Routenbeschilderung und für 65 % die Fahrradkarten. Ein Drittel der Radtouristen nutzt während der Radreise digitale Orientierungsmittel wie GPS-Geräte (33 %), davon mehr als die Hälfte Smartphones (55 %). 34 % der Radreisenden informiert sich bei den Tourismusorganisationen vor Ort.
- **Reiserad:** 92 % der Radreisenden nutzen im Urlaub ihr eigenes Fahrrad. Das ist überwiegend ein Trekkingrad (67 %). 22 % nutzen ein Mountainbike und 6 % ein Rennrad. Der Anteil von Elektrofahrrädern ist mit 11 % deutlich gestiegen (2014: 5,5 %), der Mieträderanteil nur leicht auf 8 % (2014: 7,4 %).
- **An- und Abreise:** Der Fahrradtourismus ist eine der umweltverträglichsten Reiseformen. Rund ein Drittel der Radreisenden nutzt die Bahn für An- und Abreise. Der Pkw-Anteil liegt

Fahrradtourismus: Daten, Fakten, Zahlen

bei 40 %. Nur 5 % der Radreisen beginnen im Flugzeug und 2 % in einem Fernbus. 18 % der Radreisenden starten direkt mit dem Fahrrad von Zuhause aus.

- **Kombinationen:** Erstmals abgefragt wurden in der ADFC-Radreiseanalyse weitere Unternehmungen im Urlaub. Neben dem Radurlaub sind vor allem Besichtigungen/Kultur (54 %), Wandern (42 %) und Baden (40 %) beliebt. Entsprechend erfolgversprechend sind Kombinationen von Rad-, Kultur-, Wander- und Badeurlaube.
- **Radreisen fördern die Fahrradnutzung im Alltag nachhaltig:** Rund 86 % der Radreisenden nutzen das Rad auch im Alltagsverkehr.

Beliebteste Radfernwege und Radregionen

- **Beliebtester Radfernweg in Deutschland** ist zum zwölften Mal in Folge der Elberadweg. Dahinter platzieren sich mit deutlichem Abstand der Weser-Radweg und der RuhrtalRadweg. Der Donauradweg wurde auf Rang 4 gewählt. Sehr eng zusammen liegen die weiteren Top Ten-Platzierten Ostseeküsten-Radweg, Rheinradweg, Mosel-Radweg, MainRadweg und der Bodensee-Radweg, der es nach 2014 erneut unter die Top Ten geschafft hat. Der Ems-Radweg schließt die Top Ten der beliebtesten Radfernwege ab.
- **Beliebteste deutsche Radreiseregion** ist zum fünften Mal Bayern in Folge, auf Platz 2 liegt das Münsterland. Danach folgen Ostsee, die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Brandenburg und die Region Bodensee. Mecklenburg-Vorpommern liegt gleichauf mit dem Ruhrgebiet, das neu unter die Top Ten der beliebtesten Radreiseregionen gewählt wurde. Das Emsland und neu in den Top Ten Schleswig-Holstein sowie Norddeutschland folgen auf den weiteren Plätzen.
(Offene Befragung, daher Regionen, Landstriche und Bundesländer möglich)
- **Beliebtester Radfernweg im Ausland** ist mit deutlichem Vorsprung der Donauradweg. Es folgen die Via Claudia Augusta, der Etsch-Radweg und der Nordseeküstenradweg. Neu in den Top Ten sind Vennbahn-Radweg (Platz 5), Elberadweg, Loire-Radweg, Drauradweg, Alpe Adria Radweg und die Route Eurovelo 6, die den Atlantik mit dem Schwarzen Meer verbindet.
- **Die beliebtesten ausländischen Radreiseregionen** und -länder sind unverändert die Niederlande, Österreich und Südtirol. Die weiteren Plätze belegen Frankreich, Italien und die Alpen. Tirol und die Donau sind neu in den Top Ten.
(Offene Befragung, daher Regionen, Landstriche und Bundesländer möglich)
- **Für die Saison 2016** sind in Deutschland vor allem Radreisen entlang des Ostseeküsten Radwegs geplant, gefolgt von Reisen am Bodensee-Radweg, Rheinradweg und Elberadweg. Als ausländische Reiseziele werden vor allem Österreich, Italien und Frankreich angegeben. Fernreisen spielen kaum eine Rolle.

An- und Abreise mit Bahn und Bus

- **DB Fernverkehr:** 2002 transportierte die Bahn 312.000 Fahrräder im Fernverkehr. Nach diesem Höchststand sanken die Zahlen kontinuierlich. 2015 stieg die Anzahl auf rund 315.000 an, ein Plus von rund 8 % (2014: ca. 291.000 Fahrräder). *(DB Fernverkehr AG)*
- **DB International:** Eine leichte Zunahme gab es bei der grenzüberschreitenden Fahrradmitnahme in Zügen. 2015 wurden 16,6 % (oder rund 52.000 Fahrräder) der im Fernverkehr beförderten Fahrräder in grenzüberschreitenden Zügen befördert (2014: rund 51.000). *(DB Fernverkehr AG)*
- **DB City Night Line:** 2015 sank die Anzahl der beförderten Fahrräder in DB-Nachtreisezügen um 13,3 % auf knapp 30.000 Fahrräder (2014: ca. 34.000 Räder). *(DB Fernverkehr AG)*
- **Fernbus:** Beim Fahrradtransport mit Fernbuslinien sind weiter steigende Zahlen zu erwarten. Das Unternehmen MeinFernbus FlixBus transportierte 2015 mit rund 500 Bussen auf 300 Linien insgesamt ca. 65.000 Fahrräder. Ein Plus von 32 % gegenüber 2014 mit rund 44.000 Fahrrädern. Grenzüberschreitende Fahrradmitnahme ist nach Dänemark, Italien, Österreich, in die Schweiz, nach Tschechien, Frankreich und in Beneluxländer

Fahrradtourismus: Daten, Fakten, Zahlen

möglich. Das internationale Streckennetz bietet Radtouristen 2016 weitere Ziele. (MeinFernbus FlixBus).

ADFC und Fahrradtourismus

- „**Deutschland per Rad entdecken**“ bleibt die erfolgreichste Marketingkampagne im deutschen Fahrradtourismus und liefert Inspiration für die nächste Radreise. Die Kombination von Broschüre, Internetplattform und E-Paper auf www.adfc.de/reisenplus informiert über 65 Radfernwege und Radregionen sowie 100 weitere Routen in Übersichten. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) wirbt im Ausland für das Radreiseland Deutschland auf www.germany.travel.
- **Bett+Bike:** Seit 1995 zertifiziert der ADFC fahrradfreundliche Gastbetriebe mit dem Siegel Bett+Bike. Inzwischen setzen 5.500 Gastbetriebe in Deutschland auf Radtouristen. Das ADFC-Netzwerk Bett+Bike ist die erfolgreichste Marketingkooperation für Gastbetriebe im deutschen Radtourismus. Das Label haben insgesamt 500 Gastbetriebe in Belgien, Dänemark, Luxemburg und Österreich übernommen. Weitere europäische Länder sind interessiert. Alle Gastbetriebe auf der neuen Bett+Bike-App, auf der neuen Bett+Bike-Übersichtskarte und auf www.bettundbike.de.
- **ADFC-Qualitätsradrouten und -RadReiseRegionen:** Seit elf Jahren vergibt der ADFC Qualitätsauszeichnungen für Radfernwege und seit 2013 auch für radtouristische Regionen. Aktuell schmücken sich 34 Radfernwege und fünf Radregionen mit drei bis fünf Sternen (Laufzeit drei Jahre). Von den insgesamt 11.000 ausgezeichneten Kilometern liegen mehr als 2.500 km im europäischen Ausland (Belgien, Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Ungarn).

Routen mit... / Zertifizierte Region	5 Sternen	4 Sternen	3 Sternen	Region	Insgesamt
Anzahl Routen/Regionen	4	19	11	5	34/ 5
Anzahl km	815	4.913	3.535	2.205	9.263/ 2.205

- **Auf der ITB 2016** wurden davon sechs ADFC-Qualitätsradrouten und drei ADFC-RadReise-Regionen ausgezeichnet. Fünf Sterne erhielten der Radfernweg Liebliches Taubertal – der Klassiker, der Drauradweg (A) und die Schlossparkrunde im Allgäu. Vier Sterne gingen an RuhrtalRadweg, Iller-Radweg und Tauernradweg (A). Neue ADFC-RadReiseRegionen sind Chiemsee-Chiemgau, der Schlosspark im Allgäu und die Heide region Uelzen.
- **Das ADFC-Tourenportal** stellt ein routingfähiges Streckennetz von 427.493 km Länge zur Tourenplanung bereit. (Stand: 1. März 2016)
- **Der ADFC-Dachgeber** erscheint 2016 zum 28. Mal. Das Verzeichnis von privaten Übernachtungsangeboten nach dem Gegenseitigkeitsprinzip enthält 3.218 Adressen und insgesamt 17.431 kostenfreie Schlafplätze für seine Teilnehmer.
- **Radurlaub:** Der ADFC präsentiert für das Urlaubsjahr 2016 in der Broschüre „Radurlaub“ 105 Urlaubsideen in Deutschland, Europa und weltweit von 43 renommierten Radreiseveranstaltern, auch online auf www.radurlaub-online.de.

Trends

- **Quellmarkt Deutschland:** Radtouristen sind im europäischen Ausland begehrt. Immer mehr Länder locken mit ADFC-Auszeichnungen auf ihre Routen (ADFC-Qualitätsradrouten/-RadReiseRegionen/Bett+Bike).
- **Bemerkenswerte Aufsteiger** unter den beliebtesten Radfernwegen und unter den im Jahr 2015 meist befahrenen Routen sind RuhrtalRadweg, Vennbahn (in D/B/L) und Drauradweg (in A). Alle drei sind ADFC-Qualitätsradrouten.
- **Elektrofahrradnutzung:** Der Anteil von Pedelecs/E-Bikes an den Reiserädern hat sich mit 11 % gegenüber 2014 fast verdoppelt. Nutzer sind eher ältere Radreisende mit einem Durchschnittsalter von etwa 55 Jahren. Der höhere Anteil der Elektrofahrradnutzer kann zu dem leichten Anstieg des Durchschnittsalters bei den Radreisenden insgesamt von 45 auf 47,6 Jahre geführt haben.

Fahrradtourismus: Daten, Fakten, Zahlen

- **Radreiseziele in Deutschland stärker nachgefragt:** Bei den Reiseplanungen 2016 deutet sich eine noch stärkere Nachfrage nach inländischen Reisezielen an. Dies kann ebenfalls durch die stärkere Nutzung von Elektrofahrrädern bedingt sein: Ihre Nutzer nennen Deutschland häufiger als geplantes Reiseziel und sie planen mehr Radreisen als Nutzer von „normalen“ Fahrrädern. Steigt der Anteil der Elektroradnutzer weiter, dürfte sich auch die Nachfrage nach Reisezielen in Deutschland weiter erhöhen.
- **Smart biking und klassische Orientierung:** Die Nutzung von Smartphones als Orientierungs- und Informationsmittel während der Radtour ist 2015 von 49 % auf 55 % gestiegen. Trotz Digitalisierung verlieren klassische Orientierungshilfen wie Karten und Radreiseführer nicht an Bedeutung. Unterwegs ist die Beschilderung am wichtigsten.
- **Flüsse und Berge:** Routen entlang von Flüssen und Küsten sind weiterhin die beliebtesten und meist befahrenen Radrouten. Aber: Topographisch anspruchsvollere Radrouten im Alpenraum gewinnen an Bedeutung. Die Radfernwege Via Claudia Augusta und der Alpe Adria Radweg (2015 neu im Ranking) sind unter den meist befahrenen und beliebtesten Radfernwegen.
- **Radtourismus ist vielseitig:** Sowohl lange Strecken wie europäische Radrouten als auch kürzere Themenrouten, beispielsweise in Urlaubsregionen, scheinen bei Radtouristen immer beliebter zu werden, s. länderübergreifende Routen in den Top Ten und Nachfrage nach Radreiseregionen.
- **Die beliebtesten Busrouten** für Radtouristen beim Unternehmen MeinFernbus FlixBus:
 - Alpenraum: München-Innsbruck, München-Südtirol, München-Bodensee-Zürich
 - Elbe- und Donauradweg: Berlin-Dresden-Prag-Wien
 - Von und nach Berlin: z.B. Berlin-Hamburg, Berlin-München

Aus den Bundesländern

- In **Brandenburg** macht der Radtourismus mit 850 Mio. Euro rund 25 % des gesamten touristischen Umsatzes aus.
- Der Anteil der Bett+Bike-Gastbetriebe an Beherbergungsbetrieben ist mit 28 % in Brandenburg und im Saarland am höchsten.
- In **Niedersachsen** sind 17,4 % der Radtouristen mit Elektrofahrrädern unterwegs (*Radverkehrsanalyse 2015 Niedersachsen*).
- **NRW:** Der Radschnellweg RS1 – der erste überregionale Radschnellweg Deutschlands – als Baustein einer neuen Mobilitätskultur für den Alltagsverkehr und den Radtourismus ist jetzt mit einem Teilstück an den Start gegangen.
- **Aufsteiger RuhrtaRadweg:** Die Vier-Sterne-ADFC-Qualitätsradroute generierte 2011 einen Bruttoumsatz von rund 27 Mio. Euro mit 150.000 Übernachtungen und 1,1 Mio. Tagesausflüglern. (*dwif*)
- **Baden-Württemberg:** Hier werden jährlich 14 Mio. Tagesausflügler auf dem Rad und 3,3 Mio. Übernachtungen durch Radreisende gezählt. Insgesamt generiert der Radtourismus etwa 860 Mio. Euro Nettowertschöpfung pro Jahr und sichert ca. 25.000 Arbeitsplätze in Baden-Württemberg. Der Radtourismus steuert einen Anteil von 12 % zur gesamten touristischen Wertschöpfung des Bundeslandes bei. (*Radstrategie Baden-Württemberg*)

Quellen: Daten von anderen Anbietern sind in Klammern gekennzeichnet. Alle anderen Zahlen: ADFC-Radreiseanalyse 2016 und T.I.P. Biehl & Partner sowie weitere ADFC-Zahlen Die ADFC-Radreiseanalyse 2016 und die Präsentationen in der Kurz- und Langfassung finden Sie auf www.adfc.de/radreiseanalyse.

Kontakt

Gabi Bangel
Leiterin Tourismus
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)
Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 200
10117 Berlin

Telefon: 030-209 14 98-61
Telefax: 030-209 14 98-55
E-Mail: gabi.bangel@adfc.de
Internet: www.adfc.de